

Experten geben ihren Tipp ab

BUNDESLIGA TIPP SAISON 2020/2021

Investition in die Zukunft

Das Preisgeld für des Bundesliga-Tippspiels wurde an den Verein Mentor - Die Lesehelfer Dortmund gespendet. Es wird für die Anschaffung von Tablets zur digitalen Leseförderung verwendet.

Über 200 Mitglieder hat der Verein. Sie betreuen mittels der 1:1 Methode Grundschüler, denen sie Les- und Sprachkompetenz ganz individuell vermitteln. Ohne schulischen Leistungsdruck, persönlich, intensiv. Eine extrem wichtige Kompetenz, die den Kindern in der schulischen, später beruflichen Zukunft viele Möglichkeiten und Potenziale eröffnet. Der Buchhändler Otto Stender hat die Bewegung „Mentor - Die Leselernhelfer“ 2003 in Hannover initiiert. 2008 gründete sich der Bundesverband mit heute deutschlandweit rund 90 Vereinen und kooperierenden Initiativen.

Förderphilosophie

Mentor unterscheidet sich von anderen Leseneinitiativen durch die Ausrichtung an einem individuellen Förderprinzip: Die Vermittlung von Lesekompetenz durch eine kontinuierliche Begleitung eines Lesekindes mindestens ein Jahr lang entsprechend der pädagogischen Förderphilosophie. Doch in Zeiten der Pande-



Die Bundesliga-Tipprunde spendete zum Abschluss der Hinserie 1.000 Euro an den Verein „Mentor“, der unter anderem Kinder an der Wilhelmschule betreut. Zur Scheckübergabe trafen sich die Mentoren Petra Neveling und Bernd Hosemann mit Schulleiterin Angela Goldbach (Mitte).

mie ist diese Betreuung schwierig geworden, zumal ein Großteil der Mentoren allein vom Alter her zur Risikogruppe zählt. Zunächst hielten viele der Mentoren

weiter Kontakt zu ihren Lesekindern – ob postalisch, per Telefon, per Mail. Auch beim Gesamtkonzept steckt Mentor in Dortmund, das sind 215 Mitglieder, davon

193 ausgebildete Mentoren/innen für beteiligte 53 Dortmunder und vier Castrop-Rauxeler Schulen, den Kopf nicht in den Sand, sondern geht neue Wege: „Digi-

tales Lesen“ heißt das Projekt, bei dem über Videochat Kontakt miteinander aufgenommen wird. Zwanzig Mentoren beteiligen sich schon und vermitteln Freu-

de am Lesen, etwa über das Portal „Onilo“ mit animierten Bilderbüchern. „Allein vier Mentoren betreuen ihre Kinder an der Wilhelmschule in Castrop-Rauxel“, sagt

Bernd Hosemann, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, der am 4. Dezember der letzten Jahres seinen dritten Geburtstag feierte, bei der Preisübergabe. „Eine echte Vorzeigeschule“ sei diese Grundschule. Das gespendete Geld werde für die Anschaffung von Tablets verwendet, die der Verein (der nebenbei gesagt auch stets auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Lesehelfern für Grundschüler ist) den zu betreuenden Kindern bei Bedarf leihweise zur Verfügung stellt.

Digitaler Zugang

Ferner würden auch die notwendigen digitale Zugänge oder Schnittstellen für Lesepattformen davon bezahlt. Erste Erfahrungen mit den neuen Dialogformen zeigten gute Ergebnisse. Ferner glaubt Hosemann, dass die jetzt notgedrungen zu machenden Erfahrungen auch in nicht-pandemischen Zeiten nützlich sein werden. Investition auch in die Zukunft, die gerade in der jetzigen Situation augenfällig sinnvoll sind.